

Schützen appellieren an die Politik

An der Delegiertenversammlung des Freiburger Kantonschützenvereins in Plasselb wurde die umstrittene Umsetzung der EU-Waffenrichtlinien wiederholt thematisiert. Diese Richtlinien würden übers Ziel hinausschiessen, hiess es.

Cordula Blanc-Schuwey

PLASSELB «Der Freiburger Kantonschützenverein erlebt glückliche Zeiten», stellte Staatsratspräsident Georges Godel (CVP) in seiner Ansprache an der Delegiertenversammlung des Kantonschützenvereins in Plasselb vor über 300 Anwesenden fest. Er unterstrich Kameradschaft, Respekt und Konzentration, die den Schiesssport ausmachen. Es freue ihn, dass beim Schiessen Frauen und Männer aus allen sozialen Schichten und Altersklassen zusammenfinden, um den Spass am Schiesssport zu teilen.

Verbandspräsident Fritz Herren unterstrich nach seinem ersten Amtsjahr in der Eröffnungsrede den Erfolg, den die Freiburger Schützen an den verschiedenen Wettkämpfen hatten. Als Tradition, die eigentlich ins Unesco-Welterbe gehören sollte, hob er das Feldschliessen hervor.

Die vom Bundesrat geplante Umsetzung der EU-Waffenrichtlinien zog sich wie ein roter Faden durch die Delegiertenversammlung. «Die geltenden Bestimmungen des schweizerischen Waffenrechts stellen eine ausreichende Sicherheit bei Erwerb und Umgang mit

Schusswaffen dar», meinte Herren und verlangte, dass das Parlament den «Fehlschuss des Bundesrats» nun korrigiere. «Das Thema brennt uns unter den Nägeln», fügte Ruedi Meier vom Schweizerischen Schiesssportverband an und bemängelte, dass der Bundesrat nach der Vernehmlassung nicht auf die Einwände des Schweizer Schiesssportverbands eingegangen sei. Er stellte in Aussicht, dass sich der Schweizer Schiesssportverband alle Optionen offenhalte, gegebenenfalls auch ein Referendum. Er vergass auch nicht, an die in beachtlicher Zahl erschienenen Politiker zu appellieren. Dass man diesen Appell auch gehört hatte, bestätigte Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach (CVP) in ihrer Rede und meinte: «Ich bin sicher, dass man auf Sie hören wird.»

Wechsel im Vorstand

Aus gesundheitlichen Gründen hat sich Fritz Bracher, Leiter der Abteilung Pistolen, entschieden, sein Amt zur Verfügung zu stellen. Als Nachfolger konnte der 50-jährige Roland Bouquet vom Düdinger Pistolenschiessverein gewonnen werden. Per Akklamation wurde er in den Vorstand gewählt. Fritz Bracher, der seit 2010 im



Die Schützen sprachen von einem «Fehlschuss des Bundesrats».

Bild Corinne Aeberhard/a

Komitee mitgewirkt und sich als perfekt Zweisprachiger unter anderem auch um die Übersetzungen gekümmert hatte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Frédéric Imhof, Félix Kolly und Beat Waeber wurde die Verdienstmedaille des Schweizer Schiesssportverbands verliehen, die es für mindestens 15 Jahre Tätigkeit

in einer Hauptfunktion eines Schützenvereins gibt. Angela Clément wurde für ihre verdienstvolle Tätigkeit in der Jungschützenausbildung ausgezeichnet. Als Jungschützen-Verantwortlicher äusserte sich Jean-Marc Biemann über ein aussergewöhnlich erfolgreiches Jahr und sagte: «Zuerst der Schweizermeistertitel in

der Gruppenmeisterschaft für Salvenach-Jeuss, dann eine wahre Razzia an der Westschweizer Meisterschaft und als Sahnehäubchen noch der Sieg von Nicolas Kainer an der Schweizer Junioren- und Veteraneneinzelmeisterschaft.» Die Jungschützen beeindruckten auch Korpskommandant Daniel Baumgartner, der sich

Zahlen und Fakten

Ganzer Sensebezirk ist involviert

Zwischen dem 28. Juni und dem 14. Juli 2019 wird im Sensebezirk das 30. Kantonal-Schützenfest ausgetragen. Der Bezirk organisierte den Anlass zum letzten Mal im Jahre 1987. «Die Schiessplätze mit den total 66 Zielscheiben sind in neun Gemeinden über den ganzen Bezirk verteilt, das Festzentrum befindet sich aber in der Eishalle Düdingen», erklärte Ruedi Vonlanthen, der Präsident des Organisationskomitees. «Wir werden alle mit offenen Armen empfangen. Für einen Schützen ist Mitmachen Ehrensache.» cbs

begeistert über die heutige Jugend äusserte. An die Schützengesellschaften gewandt, forderte er: «Lehren Sie weiterhin Ordnung und Disziplin, pflegen Sie Kameradschaft!» Seine Rede schloss er mit dem Aufruf an die Schützen, konsequent für die Armee einzustehen und die Jugend vom Militärdienst zu überzeugen.